

Programm zur Ausstellung

Besondere Gottesdienste mit Propst Martin Tenge in Sankt Heinrich

Es sprechen:

am Sonntag, 5. Mai 2019, 11:00 Uhr
Stadtsuperintendent Hans-Martin Heine-
mann über Gerechtigkeit und Demokratie

am Samstag, 11. Mai 2019, 18:00 Uhr
Propst Martin Tenge über Vielfalt in
Gemeinschaft

am Sonntag, 12. Mai 2019, 11:00 Uhr
Dr. Wilhelm Krull, Generalsekretär der VW
Stiftung über die Inseln des Gelingens und
ihre Gefährdung

Finissage

am 13. Mai 2019, 18:00 Uhr

in Kirche Sankt Heinrich

mit Hermann Schulz, Sammler und
Schriftsteller

Lutz Kliche, Schriftsteller, Über-
setzer, Literaturvermittler

Volker Wunderich, Historiker,
Leibniz Universität Hannover

Über die Kunst in Zeiten politischer Umbrü-
che

Moderation Michael Schmid-Ospach

KooperationspartnerInnen

Pfarrgemeinde Sankt Heinrich in Verbindung
mit der Katholischen Kirche in der Region
Hannover

3WF Hannover – Forum für eine andere Welt e. V.

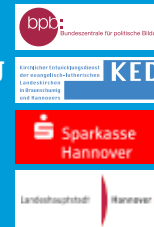
Südamerika-Zentrum Hannover e. V.

Kultur.Schaffen

hannoversche kammerspiele

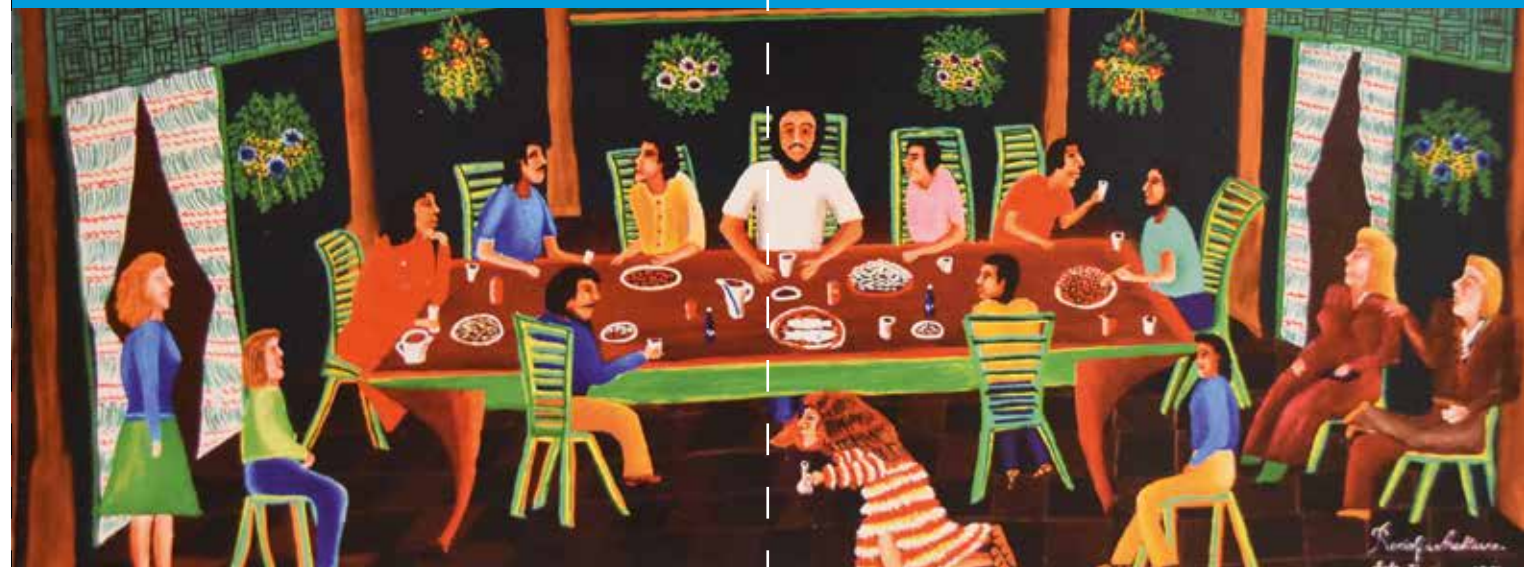
Förderung durch:

Bundeszentrale f. Politische Bildung
Kirchlicher Entwicklungsdienst
Bezirksrat Hannover-Südstadt/Bult
Sparkasse Hannover
Landeshauptstadt Hannover



DER TRAUM VON GERECHTIGKEIT

Die Bauern von Solentiname, Nicaragua, malen das Evangelium



Die religiöse Bauernmalerei von Solentiname

Im Trappistenkloster in den USA war ich sehr glücklich. Das waren die glücklichsten Jahre meines Lebens. Jedoch bekam ich dort dauernd eine Migräne, die man als psychosomatisch diagnostizierte und für die man das strenge Leben der Trappisten verantwortlich machte. Man sagte mir, ich solle in das Kloster eines anderen Ordens gehen. Der Novizenmeister Thomas Merton, mein großer spiritueller Vater und auch mein enger Freund, schlug mir vor, nicht das Kloster zu wechseln, sondern in meinem Heimatland eine kontemplative Gemeinschaft zu gründen. Ohne Regeln und ohne die anachronistischen Bräuche der Trappisten. Mit ein paar Freunden gründete ich dann auch wirklich diese Gemeinschaft. Dabei gab es keinerlei besonderes Konzept oder Programm.

Dort gaben wir einem der Bauern eines Tages Leinwand und Ölfarben, mit denen er ein paar naive Bilder malte, die heute noch besonders wertvoll sind. Andere Bauern sahen das und auch, dass sich die Bilder gut verkauften, und begannen selbst zu malen. So entstand die naive Bauernmalerei von Solentiname, die später Maler im ganzen Land beeinflusste und Solentiname sehr berühmt machte, nicht nur in Nicaragua, sondern in der ganzen Welt.

Später habe ich dann, statt sonntags in der Messe die Botschaft des Evangeliums zu predigen, die Bauern dazu gebracht, mit mir gemeinsam das Evangelium zu besprechen, zu kommentieren, und so entstand das Buch „Das Evangelium der Bauern von Solentiname“, das viele Auflagen und viele Übersetzungen in andere Sprachen erlebte und viele sehr kluge und

originelle und revolutionäre Auslegungen des Evangeliums enthält.

Für viele Menschen ist Solentiname sehr wichtig geworden, wobei diese Bedeutung manchmal ein wenig übertrieben und fast so etwas wie ein „Mythos von Solentiname“ geschaffen worden ist. Ich denke, so wichtig ist es nicht gewesen, ein wenig allerdings vielleicht schon, wie diese naive Bauernmalerei, von der ich schon mehrmals gesagt habe, dass sie so etwas wie ein Wunder für mich war. Und ich freue mich sehr darüber, dass dieses Wunder weiter gewürdigt, bewundert wird. Und danke den Organisatoren dieser Ausstellung in Hannover, dass sie mit ihrer Arbeit einen so wichtigen Beitrag dazu leisten, dass dies geschehen kann.

Ernesto Cardenal, im Januar 2019
(Übersetzung: Lutz Kliche)

Vorspiel

„Nicaragua – Hasta que seamos libres – bis dass wir frei sind“
Gioconda Belli und Grupo Sal Duo

Eine politische Lesung und Musik aus Lateinamerika unter Mitwirkung von Lutz Kliche (Übersetzer, Moderator)

am 21. März 2019, 19:30 Uhr

in Kirche Sankt Heinrich,
Sallstraße 74, Hannover

Eintritt Euro 15,-; ermäßigt Euro 10,-
(nur Abendkasse)

Ausstellung

Der Traum von Gerechtigkeit
Die Bilder der Bauern von Solentiname, Nicaragua

vom 30. April 2019

bis 13. Mai 2019,

täglich von 9:00 bis 18:00 Uhr,
außer montags

in Kirche Sankt Heinrich,
Sallstraße 74, Hannover

Kostenlose Führungen jeweils Dienstags und Donnerstags von 15:00 bis 16:00 Uhr und von 17:00 bis 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung (Kontakt: info@klaus-determann.de und dorlemeyer@gmx.de).

Die Ausstellung wird kuratiert von Klaus Determann.

Eröffnung 29. April 2019, 18:00 Uhr

mit Propst Martin Tenge,
Regionaldechant Hannover

Henning Scherf, Ehrenvorsitzender von panyarte e.V.

Hermann Schulz, Sammler und Schriftsteller

Musik Jerzy Mallek